EVANGELISCHES
HILDEN

<u>Hausgottesdienst 12.07.2020</u>

Entzünden der Kerze

„Im Namen Gottes - des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Worte aus Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der HERR behütet dich;
der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.
Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Lied Ev. Gesangbuch Nr. 374, Verse 1, 2 und 5

Ich steh in meines Herren Hand und will drin stehen bleiben;
nicht Erdennot, nicht Erdentand soll mich daraus vertreiben.
Und wenn zerfällt die ganze Welt,
wer sich an ihn und wen er hält, wird wohlbehalten bleiben.

Er ist der Fels, ein sichrer Hort, und Wunder sollen schauen,
die sich auf sein wahrhaftig Wort verlassen und ihm trauen.
Er hat´s gesagt, und darauf wagt
mein Herz es froh und unverzagt und läßt sich gar nicht grauen.

Und meines Glaubens Unterpfand ist, was er selbst verheißen,
dass nichts mich seiner starken Hand soll je und je entreißen.
Was er verspricht, das bricht er nicht;
er bleibet meine Zuversicht, ich will ihn ewig preisen.

EVANGELISCHES
HILDEN

Bibeltext aus 1. Könige 19,4 - 8
in der Übersetzung Martin Luthers

Elia aber ging hin in die Wüste eine Tagesreise weit und kam und setzte sich unter einen Ginster und wünschte sich zu sterben und sprach: Es ist genug, so nimm nun, HERR, meine Seele; ich bin nicht besser als meine Väter.
Und er legte sich hin und schlief unter dem Ginster.

Und siehe, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf und iss!

Und er sah sich um, und siehe, zu seinen Häupten lag ein geröstetes Brot und ein Krug mit Wasser. Und als er gegessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen.

Und der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal wieder und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.
Und er stand auf und aß und trank und ging durch die Kraft der Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berg Gottes, dem Horeb.

Stille Zeit zum Nachdenken oder Lesen der Kurzauslegung

Sie haben vielleicht ein erfülltes Leben gehabt. Sie wurden in Ihrer Famiie gebraucht, im Beruf fühlten Sie sich in Ihrer Aufgabe von den anderen angenommen, Sie konnten sich ehrenamtlich für andere einsetzen. Aber dann hörte vieles auf, die Kräfte ließen nach und Sie fühlten sich oft allein gelassen.

Die Bibel erzählt von dem Propheten Elia, der für Gott alles gegeben hat, sich aber dann von ihm verlassen fühlt. Er will sich vor Gott und der Welt verkriechen: „Es ist genug, so nimm, Herr, meine Seele; ich bin nicht besser als meine Väter.“

Dabei darf er so richtig mit Gott schimpfen. Gott lässt Elia erst mal weglaufen – eine Tagesreise in die Wüste – unter einem Ginsterstrauch will er sterben.
Aber: Gott gibt Zeit - Elia darf ruhen.
Gott lässt ihn einfach nur schlafen!
Elia soll sich zu allererst einmal von seinen Strapazen erholen.
Er hat den Schlaf bitter nötig. Wie lange er geschlafen hat, wird nicht berichtet.

In dieser Situation weckt Gott Elia ganz sanft auf. Ein Engel rührt ihn an. Der Engel hat frische Backwaren mitgebracht. Es wird berichtet, dass das Brot noch warm war. Dazu brachte der Engel einen Krug Wasser.
Gott versorgt Elia mit dem, was er in diesem Moment unbedingt braucht. Elia braucht keine aufmunternden Worte, sondern er braucht einfach etwas zu essen und seine Ruhe.

EVANGELISCHES
HILDEN

Elia legt sich wieder schlafen.

Nach weiterer Zeit weckt der Engel wieder Elia auf. Elia wird von dem Engel aufgefordert „Steh auf und iss!“ Erst nachdem Elia wieder so einigermaßen zu Kräften gekommen ist, schickt Gott ihn 40 Tage und Nächte auf anderen Wegen durch die Wüste zum Berg Horeb. So soll seine Seele zur Ruhe kommen und Zeit zum Nachdenken finden. Elia muss Gott neu erleben lernen.

Kann das eine Beispielgeschichte für uns sein?
Wir fühlen uns vielleicht einsam. Viele aus unserem Umfeld sind krank oder nicht mehr da. Man sucht nach möglichen neuen Kontakten. Da wünscht man sich vielleicht auch einen Engel, der sich mal um einen kümmert.
Wie wär´s mit Anrufen – eventuell auch für jemand anderen?
In unserer Gemeinde gibt es das Sorgentelefon des Ev.Seelsorgedienstes 02103-39 82 33 .
Da ergibt sich bestimmt eine „Engel-Lösung“.

Ihr Walter Theymann

Gebet

Gott, unser Vater,
wir danken dir für die vielfältigen Dienste am Menschen durch die Haupt- und Ehrenamtlichen in den Arbeitsbereichen unserer Gemeinde: Gottesdienst, Seelsorgedienst, Kirchenmusik, Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung und Diakonie.

Wir bitten dich, dass die Dienste für alle Lebenssituationen von der Geburt über die aktive Lebenszeit bis zum Altwerden und Sterben verfügbar sind und von den Betroffenen auch in Anspruch genommen werden.

Wir befehlen dir besonders die Menschen an, die in Not, krank und einsam sind. Schenke ihnen persönlich Begleitende und die richtigen Ansprechpartner. Gib ihnen aber auch den Mut, um Hilfen, Kontakte und Gesprächsmöglichkeiten zu bitten.

All unsere persönlichen Anliegen legen wir vor dich hin.

EVANGELISCHES
HILDEN

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen
Unseren Ausgang segne Gott, unseren Eingang gleichermaßen,
So segne uns der allmächtige Gott – der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Löschen der Kerze